



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Adolf Erman an Louis Speleers**

**Erman, Adolf**

**o. O., 01.02.1911**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105397)

An Speleers 1.2.11.

ich habe mir noch einmal angesehen, was seiner Zeit über die Benutzung der Materialien des Wb. beschlossen ist. Danach bedarf es dazu einer besonderen Erlaubnis der Komm., deren Einholung ich eventuell bereit bin.

Ich möchte Sie aber doch noch auf eine andere Seite der Sache aufmerksam machen. Sie wollen diese Übersetzungen benutzen, um daraus für Ihre Dissert. zu sammeln. Ich glaube, das wäre doch nicht der richtigste Weg und es würde dabei nichts vernünftiges herauskommen. Sie können eine solche Arbeit nicht gut machen, wenn Sie nicht die Publikationen selbst durcharbeiten, die Fasseln selbst übersetzen und all die Bauten auf denen sie stehen selbst nach der Publik. kennen lernen.

Aus den für das Wb. übersetzten Texten lernen Sie von dem allen nichts und würden nie ein richtiges Urteil über die Sache gewinnen. Sie müssen selbst aus den Publ. sammeln und selbst übersetzen; nur so gewinnen Sie ein Urteil und können mehr vor sich bringen als

eine bloße Namensliste.  
Und vergessen Sie auch das nicht: Ihre Diss.  
soll der Fak. auch zeigen, wie weit Sie selbst  
beg. Inehr. verstehen — das ist nicht möglich,  
wenn Sie dabei fremde Übersetzungen benutzt  
haben.

Nehmen Sie sich also eine Publ. nach der andern  
nach Hause und arbeiten sie sie dort durch;  
die grossen die nicht transportabel sind, können  
Sie ja abends im Lesezimmer der Königl.  
Bibl. benutzen.

Und ich möchte glauben, dass Sie bei einem  
solchen Arbeiten bald auch selbst Ihr Thema  
erweitern würden, denn je mehr ich es mir  
überlege, desto zweifelhafter ist es mir, ob bei  
den  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$  allein viel zu holen ist.

M. b. Gr. Ahse.  
al.